

## BEALE STREET

**REGIE** Barry Jenkins

**DREHBUCH** Barry Jenkins nach einem Roman von James Baldwin

**DARSTELLER\*INNEN** KiKi Layne, Stephan James, Regina King, Colman Domingo, Teyonah Parris, Brian Tyree Henry, Finn Wittrock, Diego Luna, Ed Skrein, Emily Rios, Michael Beach, Aunjanue Ellis u. a.

**LAND, JAHR** USA 2018

**GENRE** Drama, Literaturverfilmung

**KINOSTART, VERLEIH** 07. März 2019, DCM Filmdistribution



**SCHULUNTERRICHT** ab 9. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 14 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Englisch, Deutsch, Politik, Geschichte, Sozialkunde, Ethik, Psychologie

**THEMEN** Liebe, Rassismus, Diskriminierung, Vorurteile, Gerechtigkeit, Hoffnung, Trennung, Zukunft, Schwangerschaft, Gesellschaft, USA, Familie

### INHALT

Der New Yorker Stadtteil Harlem in den siebziger Jahren: Tish Rivers und Alonzo „Fonny“ Hunt, die seit Kindertagen befreundet sind, werden ein Liebespaar und planen voller Tatendrang ihre gemeinsame Zukunft. Obwohl sie in ihrem Alltag – etwa bei der Wohnungssuche – immer wieder rassistischen Haltungen und Vorurteilen begegnen, lassen sich die beiden Afroamerikaner nicht unterkriegen. Eines Tages landet Fonny jedoch ohne Aussicht auf einen fairen Prozess in Untersuchungshaft, da man ihn fälschlicherweise beschuldigt, eine Puerto-Ricanerin vergewaltigt zu haben. Bei einem ihrer Besuche im Gefängnis eröffnet ihm Tish, dass sie schwanger sei, und verspricht ihm, so schnell wie möglich seine Unschuld zu beweisen. Mit familiärer Unterstützung kämpft sie fortan gegen die drohende Verurteilung an.

## BEALE STREET

### UMSETZUNG

Mit „Beale Street“ adaptiert der afroamerikanische Filmmacher Barry Jenkins („Moonlight“) einen Roman aus der Feder von James Baldwin. Anders als es die chronologische Inhaltsangabe vermuten lässt, springt das Liebesdrama zwischen unterschiedlichen Zeitebenen hin und her. Kunstvoll eingewoben in Tishs Kampf gegen die Ungerechtigkeit ist die Entwicklung ihrer Beziehung, deren Anfänge der Regisseur besonders feinfühlig in Szene setzt. In leuchtend-warmen, geradezu poetischen Bildern (Kamera: James Laxton) bringt der oft in nahen Einstellungen erzählte Film die Verbundenheit der Protagonisten ohne jeden Anflug von Kitsch zum Ausdruck und berührt mit eindringlichen Darbietungen bis in die Nebenrollen. Einblicke in den systemimmanenten Rassismus liefern pointierte Gespräche und Szenen wie die Begegnung mit einem korrupten weißen Polizisten.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ausgehend vom alltäglichen Rassismus, der in „Beale Street“ immer wieder zum Vorschein kommt, kann man im Unterricht die Situation der Afroamerikaner von den siebziger Jahren bis heute genauer untersuchen. Welchen Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen waren schwarze Menschen damals ausgesetzt? Wie wurde dagegen angekämpft? Und welche Probleme herrschen in der Gegenwart noch immer vor? Mit Blick auf die kunstvolle, non-lineare Handlungsstruktur und die stimmungsvollen Bilder bietet sich eine umfassende Diskussion über Filmsprache und filmische Erzählweisen an: Wie gelingt es Barry Jenkins, die unterschiedlichen Zeitebenen so zu verbinden, dass am Ende ein in sich geschlossenes Werk entsteht? Anknüpfend daran erscheint auch ein Abgleich mit der von James Baldwin verfassten literarischen Vorlage von 1974 äußerst fruchtbar.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** <https://dcmworld.com/portfolio/beale-street/>

**LÄNGE, FORMAT** 119 Minuten, digital, Farbe

**FSK** liegt noch nicht vor

**SPRACHFASSUNG** deutsche Synchronfassung, englische Originalfassung (auch mit deutschen Untertiteln)

**FESTIVAL** (Auswahl): Toronto International Film Festival 2018: zweiter Platz beim People's Choice Award; New York Film Festival 2018; London Film Festival 2018; Preise (Auswahl): Oscar 2019 für Regina King als beste Nebendarstellerin; Golden Globe für Regina King als beste Nebendarstellerin